

~~A. 14.62.1.~~

B. 57. 14. 20. 10. L

B. 57. 11. 2. ✓

A. 21. 31. WashingtonTelegramm.

Washington, 12.12.44. 18.04

Politisches,

Bern.

(A. 14.62.1.)

Nummer 932. Suer 982. Wir glauben, dass die amerikanische Haltung hauptsächlich auf dem von Reagan vermittelten Eindruck beruht, Schweiz könne ohne vitale Interessen zu gefährden Transit einschränken. Suer bisheriges Entgegenkommen in Transitfragen hätte gemäss State Department und FEA dieser Auffassung rechtgegeben. Eine dauernde Entspannung ist bei dieser Einstellung kaum zu erwarten, bis alle nicht genehme Aus- und Durchfuhr aufhört oder aber bis Reaktionen der Achse deutlich zeigen, dass Eure Befürchtungen berechtigt sind. Die sich stark vermehrende Zahl der Toten und Verwundeten, die unerwartete Verlängerung des Krieges machen Amerika immer empfindlicher und intransigent. Andererseits steht fest, dass Alliierte an unserer Neutralität grösstes Interesse haben. Könnt Ihr nicht mit aller Entschiedenheit darauf hinweisen, dass etwaige neutralitätswidrige Massnahmen, welche mit Sicherheit unsere Autorität, welche zur Vertretung fremder Interessen bitter nötig ist, gefährden müsste. Wenn Ihr konfidentiell an Reagan die Frage stellen könnt, ob er und State Department die Verantwortung für weniger sichere Betreuung Kriegsgefangener tragen und eine entsprechende Erklärung abgeben würde, wird er dies vermutlich ablehnen. Er müsste dann logischerweise zugeben, dass Euch die Entscheidung wie weit Ihr gehen könnt überlassen bleiben muss. Dass Ihr bis an die äussersten Grenzen geht, halten wir für richtig und wegen Stimmung Alliiertes notwendig. Gegenwärtig ist State Department wegen hängiger Neubesetzung wichtigster Stellen desorganisiert, weswegen Sondierungen schwierig. Wir werden Lage ohne Vorschlag Reagan zu erwähnen abzuklären versuchen und wieder kabeln. Bruggmann.

Telegramm Nummer 982 war ein Ausgang der Handelsabteilung, Abschrift beiliegend.

Swisslegation.

E. 6298.

13.12.44. 10h50



Dodis

